

## Umm Waraqa, die Frau, die vom Propheten Muhammad zur Vorbeterin ernannt wurde.

### *Umm Waraqa wurde vom Propheten zur Vorbeterin ernannt und sie hatte einen eigenen Gebetsrufer*

Dass der Prophet Muhammad eine Frau namens Umm Waraqa (»Mutter des Waraqa«\*) zur Vorbeterin ernannt hat, dass sie also die Funktion des Vorbetens = *imāma*\*\*) übernahm, ist aus einigen Hadithen bekannt.

(\* »Mutter des Waraqa«? oder »der Waraqa«? Dies ist eine *kunya*, ihr eigentlicher Name [*ism*] ist hier nicht genannt.)

(\*\* *imāma* = die Funktion des Vorbetens, »das Imamat«. [*imāma* bedeutet in aller Regel nicht »Imamin«!])

Folgendes ist nur als Rohmaterial zu betrachten, nicht als eine abgeschlossene Studie. Bisher habe ich mich mit den betreffenden Hadithen noch nicht sehr eingehend befasst, die Umm-Waraqa-Überlieferungen nicht genauer studiert. Als ersten Schritt gebe daher ich zwei Hadithe aus der Sammlung des Abū Dāwūd (Sulaimān ibn al-Asch‘ath as-Sidjistānī) wieder – diese kennt man als die »*Sunan des Abū Dāwūd*« [*Sunan Abī Dāwūd*; *sunan* ist hier Plural: in etwa = Sammlung der Sunna-Überlieferungen; Überlieferungen über das, was die Sunna ausmacht]. Hier finden sich im »Buch des Gebets«, in einem kurzes Kapitel (*bāb*) mit der Überschrift: *imāmat an-nisā’* = »Das Vorbeteramt der Frauen« oder »Den Frauen Vorbeten« (beides möglich), zwei Hadithe, die man aber als *einen* in zwei Versionen betrachten kann, so wie Abū Dāwūd dies offensichtlich tut (siehe das Ende des zweiten *isnāds* (hier = Nr. 592; [ganz unten im arabischen Text ebenfalls Nr. 592]).

Ich benutze die zweibändige arabische Druckausgabe der Sammlung *al-Maknaz (Makniz) al-islāmī* (Thesaurus Islamicus, Vaduz, 2000); hier findet sich das *bāb imāmat an-nisā’* (*bāb* Nr. 62) mit den beiden Hadithen (hier: Nr. 591 und 592) im ersten Band auf S. 104.

Die folgende genaue Übersetzung ist eine erste Fassung. (Die *isnāde*, Überliefererketten, gebe ich verkürzt wieder.) Warum Umm Waraqa im ersten Text »die Tochter des Naufal« ist, aber im zweiten »die Tochter des ‘Abdallāh ibn al-Hārith« heißt, ist mir bis jetzt nicht bekannt. Es ist offensichtlich, wie ja auch Abū Dāwūd andeutet, ein und dieselbe Person. (Vielleicht hat der bekannte Name des Waraqa ibn Naufal zu einer Verwechslung geführt.)

Erstaunlich ist das unglückliche Ende der Frau (sie wird quasi zur Märtyrin) und die grausame Bestrafung der Mörder (wobei »Kreuzigung« ein etwas unklarer Begriff ist und in solchen Texten durchaus verschiedenes bedeuten kann).

#### [Hadith Nr. 591]

Es überlieferte uns ‘Uthmān ibn Abī Schaiba ..... von Umm Waraqa bint Naufal, dass sie sagte, als der Prophet (s) in die Schlacht von Badr zog; ich sagte zu ihm: O Gesandter Gottes, erlaube mir, mich dir bei dem Kriegszug anzuschließen. Ich werde die Verwundeten behandeln und vielleicht wird mir Gott das Martyrium gewähren. – (Der Prophet) sagte: Bleibe in deinem Haus (*bait*), Gott, er ist erhaben!, wird dir ein Martyrium (*schahāda*) gewähren! – [Der Überlieferer] sagte: Daher wurde sie die Märtyrin genannt. Er sagte (weiter): Sie hatte den Koran rezitiert und den Propheten um Erlaubnis gefragt, sich einen (eigenen) Gebetsrufer (*mu’adhdhin*) für ihr Haus (*dār*) zu nehmen, und er erlaubte ihr dies. – Sie hatte für einen eigenen Sklaven und eine Sklavin (bereits) geregelt, dass diese nach ihrem Tode freikämen<sup>1</sup> (*tadbīr*). Eines Nachts gingen die beiden jedoch zu ihr, erwürgten<sup>2</sup> sie mit einem Tuch<sup>3</sup> von ihr, so dass sie starb, und entliefen. Am nächsten Morgen sagte (der Kalif) ‘Umar<sup>4</sup>, als er vor den Leuten stand: Wer über die beiden Kunde hat oder sie sieht, soll sie zurückbringen. – (‘Umar) gab (nach ihrer Festnahme) Befehl, beide zu kreuzigen. Ihr Fall war die erste Kreuzigung in Medina.

<sup>1</sup> So verstehe ich den Satz وَكَانَتْ دَبَّرَتْ غُلَامًا لَهَا وَجَارِيَةً (Stichwörter: *tadbīr*; *mudabbar*).

<sup>2</sup> Ersticken? *gamma*, »bedecken« فَعَمَّاهَا – (in diesem Sinne nicht bei Rescher).

<sup>3</sup> *qaṭīfa* [Samt, Plüsch], hier allgemein »Tuch«? Nach Rescher, mit Verweis auf Lane, ein Übergewand mit einer »haarigen« Florseite o.ä. – Rescher: *Vocabulaire du recueil de Bokhārī*, Stuttgart, 1922.

<sup>4</sup> siehe unten!

[Hadith Nr. 592]

Es überlieferte uns al-Hasan ibn Hammād al-Hadramī ..... von ‘Abdarrahmān ibn Challād von Umm Warāqa bint ‘Abdallāh ibn al-Hārith denselben Bericht, aber der erste ist vollständiger. Er sagte (darüber hinaus): Der Gesandte Gottes (s) pflegte sie (Umm Warāqa) in ihrem Haus (*bait*) zu besuchen. Er ernannte ihr einen Gebetsrufer (*mu’adhdhin*) und trug ihr auf (befahl ihr), den Leuten ihres Hauses (*dār*) [als Imam] vorzubeten. ‘Abdarrahmān sagte: Ich sah ihren Gebetsrufer, (es war) ein alter Mann.

Im beiden Texten ist erst von *bait* »Haus« (kleiner? Einzelhaus?) und danach von *dār* »Haus« (vielleicht Gehöft o.ä., also etwas größeres?) die Rede. Wer »die Leute ihres Hauses« (*ahl dārihā*) sind, wird nicht gesagt. Im ersten Hadith sind diese impliziert, wenn jemand als Gebetsrufer fungiert. Es ist anzunehmen, dass die beiden genannten Sklaven dazugehören, allerdings ereignet sich der Mord viel später (mehrere [2-12] Jahre nach dem Tode Muhammads [der 622 n.Chr. starb], in der Zeit des 2. Kalifen ‘Umar [Omar] ibn al-Chattāb (Kalifat von 634-644 n.Chr.), d.h. es kann sein, dass die beiden Personen erst viel später in den Besitz Umm Warāqas kamen. Die »Leute ihres Hauses«, *ahl dārihā*, im zweiten Text könnten Familienmitglieder sein oder Bewohner einer kleinen Siedlung (Gehöft). Es wird auch nichts in der Art angedeutet, wie der Hadith manchmal interpretiert wird: »nur Frauen und Kinder«, ausgehend von der [späteren] Auffassung, dass eine Frau nur Frauen und Kindern vorbeten könne. Doch davon ist hier nicht die Rede; eher ist der »alte Mann«, der den Gebetsruf ausführt, als Teil der Gemeinschaft, des *dār* zu sehen, was heißen würde, dass er, da ja Umm Warāqa selbst die Vorbeterin ist, zu ihren Mitbetern (‘Gemeinde’, *djamā’a*) gehört und somit wohl »hinter ihr« betet (was nicht notwendigerweise räumlich zu verstehen ist).

Es müssen mögliche weitere Varianten dieses Hadith beachtet werden, um Klarheit zu gewinnen, was genau gemeint ist. (Die Frage, ob die Geschichte oder Elemente daraus authentisch oder fiktiv sind, ist hier eher zweitrangig.)

Den zweiten Hadith [Nr. 592] zitiert Ibn Ruschd (Averroes) [ohne isnād] an der Stelle, wo er bei der Behandlung des *Imamats der Frauen* angibt, dass diejenigen, die Frauen das Vorbeten (*imāma*) durchaus erlauben, sich auf diesen Hadith stützen:

Those who permitted her *imāma* argued on the basis of the tradition [hadith] of Umm Warāqa, recorded by Abū Dāwūd, “that the Messenger of Allāh (God’s peace and blessings be upon him) used to visit her at her house and appointed a *mu’adhdhin* for her to recite the *adhān* for her. He ordered her to lead the members of her household in prayer.«

(Ibn Ruschd: *Bidāyat al-Mudjtahid*, Beirut: Dar al-Ma‘rifa, 1985, Band 1, S. 145; hier nach der englischen Übersetzung von Imran Ahsan Khan Nyazee zitiert: Ibn Ruschd: *The Distinguished Jurist’s Primer*, Band 1. Garnet, 2000, Band 1, S. 161.)

– Weitere Quellen –

Laut der achtbändigen Hadithkonkordanz *al-Mu’djam al-mufahras li-alfāz al-hadīth an-nabawī* (Concordance)\*, Band VIII, S. 290, müsste sich der Hadith (oder Varianten davon) außer an der hier übersetzten Stelle bei Abū Dāwūd noch im Musnad Ahmad ibn Hanbal (alte Ausgabe, Band 6, S. 405) finden. Außerdem gibt es einen Abschnitt über Umm Warāqa im 8. Band (über die Frauen) der *Tabaqāt* des Muhammad ibn Sa‘d. – Weiteres wäre zu suchen (mögliche alte Quellen: *Musannaf ibn Abī Schaiba* [s.o. den Isnad Nr. 591: ‘Uthmān ibn Abī Schaiba]; *Musannaf ‘Abdarrazzāq*; *Mustadrak al-Hākim al-Baihaqī: as-Sunan al-kubrā*; – spätere Werke: *asch-Schaukānī: Nail al-autār.*) – (G. H. A. Juynboll hat ihn nicht in seiner *Encyclopedia of Canonical Hadith*, weder im Text noch im Index, S. 796; die sogenannte Enzyklopädie ist nicht vollständig, auch wenn der Verlag Brill das behauptet hat.)

\* A. J. Wensinck (et alii): *al-Mu'djam al-mufahras li-alfāz al-hadīth an-nabawī / Concordance et indices de la tradition musulmane*; 8 Bände. Leiden, 1936-1988. Nachdruck Istanbul 1986-1988. – [Arabische Hadith-Konkordanz zu den »Sechs Büchern« und einigen weiteren Sammlungen; Bd. 1-7 nach Wurzeln geordnet.; relevant: 'amma: ta'umma und gamma, zu beiden Wörtern sind die Stellen wie bei Umm Waraqa (VIII) angegeben; aber nicht unter qatifa; Bd. VIII, Eigennamen usw., S. 290: Umm Waraqa].

\*\*\*\*\*

Englische Übersetzung und arabischer Text der beiden oben bereits auf Deutsch wiedergegebene Hadithe aus dem Internet:

### Sunan Abi Dawud

Book no. 2 – Prayer (Kitab Al-Salat)

– كتاب الصلاة –

(212)

Chapter: On Women Action As Imam (62)

باب إِمَامَةِ النِّسَاءِ

Narrated Umm Waraqa daughter of Nawfal:

When the Prophet (s) proceeded for the Battle of Badr, I said to him: Messenger of Allah allow me to accompany you in the battle. I shall act as a nurse for patients. It is possible that Allah might bestow martyrdom upon me. He said: Stay at your home. Allah, the Almighty, will bestow martyrdom upon you.

The narrator said: Hence she was called martyr. She read the Qur'an. She sought permission from the Prophet to have a mu'adhdhin in her house. He, therefore, permitted her (to do so).

She announced that her slave and slave-girl would be free after her death. One night they went to her and strangled her with a sheet of cloth until she died, and they ran away.

Next day Umar announced among the people, »Anyone who has knowledge about them, or has seen them, should bring them (to him\*).« Umar (after their arrest) ordered (to crucify them) and they were crucified. This was the first crucifixion at Medina.

[\* to me müsste es hier heißen.]

حَدَّثَنَا عُثْمَانُ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ، حَدَّثَنَا وَكَيْعُ بْنُ الْجَرَّاحِ، حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ جُمَيْعٍ، قَالَ حَدَّثَنِي جَدِّي، وَعَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ خَالِدِ الْأَنْصَارِيِّ، عَنْ أُمِّ وَرَقَةَ بِنْتِ نَوْفَلٍ، أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمَّا غَزَا بَدْرًا قَالَتْ قُلْتُ لَهُ يَا رَسُولَ اللَّهِ ائْتِنِي فِي الْعَزْوِ مَعَكَ أَمْرِي مَرَضًا كَمَا لَعَلَّ اللَّهَ أَنْ يَرْزُقَنِي شَهَادَةً . قَالَ قِرْبِي فِي بَيْتِكَ فَإِنَّ اللَّهَ تَعَالَى يَرْزُقُكَ الشَّهَادَةَ . قَالَ فَكَانَتْ تُسَمَّى الشَّهِيدَةَ . قَالَ وَكَانَتْ قَدْ قَرَأَتْ الْقُرْآنَ فَاسْتَأْذَنَتِ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ تَتَّخِذَ فِي دَارِهَا مُؤَدِّدًا فَأُذِنَ لَهَا قَالَ وَكَانَتْ دَبَّرَتْ غُلَامًا لَهَا وَجَارِيَةً فَقَامَا إِلَيْهَا بِاللَّيْلِ فَغَمَّاهَا بِقَطِيفَةٍ لَهَا حَتَّى مَاتَتْ وَذَهَبَا فَأَصْبَحَ عُمَرُ فَقَامَ فِي النَّاسِ فَقَالَ مَنْ كَانَ عِنْدَهُ مِنْ هَدْيَيْنِ عِلْمٌ أَوْ مَنْ رَأَاهُمَا فَلْيَجِئْ بِهِمَا فَأَمَرَ بِهِمَا فَصَلَبَا فَكَانَا أَوَّلَ مَصْلُوبٍ بِالْمَدِينَةِ

Reference: *Sunan Abi Dawud* 591 – In-book reference : Book 2, Hadith 201 – English translation : Book 2, Hadith 591. = Nr. 591 in der *Maknaz*-Ausgabe (siehe oben).

This tradition has also been narrated through a different chain of transmitters by Umm Waraqa daughter of 'Abd Allah b. al-Harith. The first version is complete. This version goes:

The Messenger of Allah (s) used to visit her at her house. He appointed a mu'adhdhin to call adhan for her; and he commanded her to lead the inmates of her house in prayer. 'Abd al-Rahman said: I saw her mu'adhdhin who was an old man.

حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بْنُ حَمَادٍ الْحَضْرَمِيُّ، حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ فُضَيْلٍ، عَنِ الْوَلِيدِ بْنِ جُمَيْعٍ، عَنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ خَلَادٍ، عَنْ أُمِّ وَرَقَةَ بِنْتِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الْحَارِثِ، بِهَذَا الْحَدِيثِ وَالْأَوَّلُ أَتَمُّ قَالَ وَكَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَزُورُهَا فِي بَيْتِهَا وَجَعَلَ لَهَا مُؤَدِّنًا يُؤَدِّنُ لَهَا وَأَمَرَهَا أَنْ تَوُمَّ أَهْلَ دَارِهَا . قَالَ عَبْدُ الرَّحْمَنِ فَأَنَا رَأَيْتُ مُؤَدِّنَهَا شَيْخًا كَبِيرًا

Reference: *Sunan Abi Dawud* 592 – In-book reference : Book 2, Hadith 202 – English translation : Book 2, Hadith 592. = Nr. 592 in der *Maknaz*-Ausgabe (siehe oben).

Englischer und arabischer Text entnommen aus:

— <https://sunnah.com/abudawud/2>

[»**Sunan Abi Dawud** – سنن أبي داود – *Sunan Abi Dawud* is a collection of hadith compiled by Imam Abu Dawud Sulayman ibn al-Ash'ath as-Sijistani (rahimahullah). It is widely considered to be among the six canonical collections of hadith (*Kutub as-Sittah* [richtig: **al-kutub as-sittah**]) of the Sunnah of the Prophet (s). It consists of 5274 ahadith in 43 books.«]

Anmerkung:

Die Bewertungen der Hadithe durch Nāsiraddīn al-Albānī auf der Internet-Seite (hier beide: *hasan*, d.h. »schön«, »gut«, also akzeptabel) sind von den Online-Herausgebern hinzugesetzt. Sie sind nicht in der gedruckten englischen Übersetzung von Ahmad Hasan enthalten:

= Ahmad Hasan : *Sunan Abu (!) Dawud*. English translation by Ahmad Hasan. 3 Bände. Lahore, 1984. (Ohne arabischen Text.)

Die Sammlung *Sunan Abī Dāwūd*, »Die *Sunan* des Abū Dāwūd«, ist eines der »Sechs Bücher« (*al-kutub as-sitta*), die unter den sunnitischen Hadith-Sammlungen den höchsten Rang einnehmen. Die anderen sind die Sammlungen von al-Buchārī (*as-Sahīh*), Muslim (*as-Sahīh*), at-Tirmidhī (*as-Sunan* oder *al-Djāmi'* oder »*as-Sahīh*«), weiter die von an-Nasā'ī (*as-Sunan* oder *al-Mudjtabā*) und Ibn Mādjah (*as-Sunan*).

– Arabische Textausgabe (oben schon genannt): ***Sunan Abī Dāwūd***, al-Maknaz (Makniz) al-islāmī (Thesaurus Islamicus), Vaduz, 2000); Band 1, S. 104, *bāb imāmat an-nisā'* (bāb Nr. 62; Hadithe Nr. 591-592).

– Türkisch: *Sünen-i Ebī Dāvud (!) ve Tercemesi*; von İbrahim Koçaşlı. Istanbul, 1983. – [Arabisch-türkische Ausgabe der bedeutenden Hadith-Sammlung mit türkischer Übersetzung und Erläuterungen von İbrahim Koçaşlı.]

\* \* \* \* \*

#### Stichwörter

Hadith der Umm Waraqa  
Umm Waraqah  
Vorbeterin  
Frau als Imam  
Imamin Leiterein des Gebets

Andreas Ismail Mohr  
Berlin 2017 (korrigiert 2019)